FUNDSTÜCKE auf dem Weg

275 Fotos mit Zitaten aus WÜRFEL LIEBE A bis Z

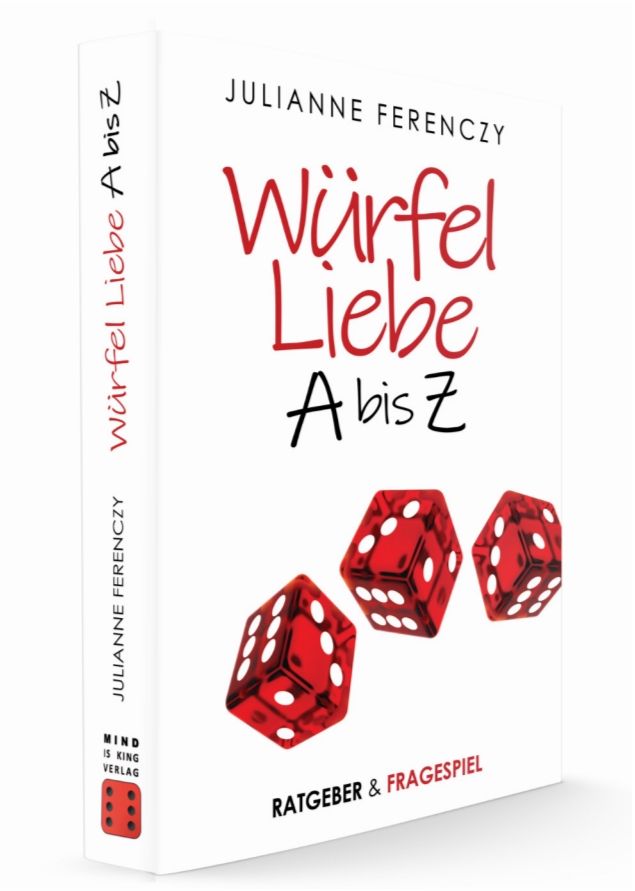
MIND
IS KING
VERLAG

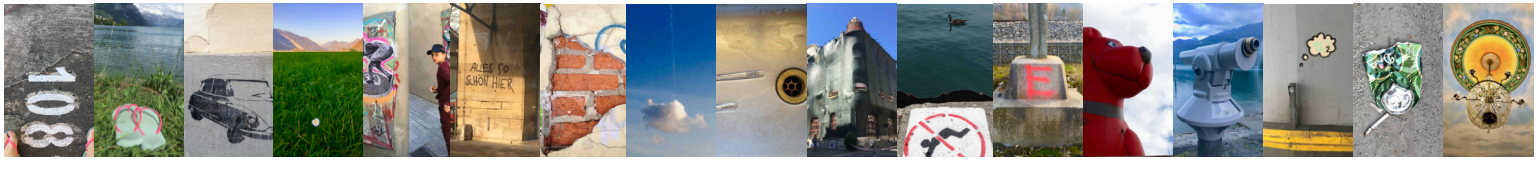
Julianne Ferenczy ist Rechtsanwältin, Coach, Mediatorin, Vortragsrednerin und Autorin. Von ihr veröffentlicht wurde das Nachschlagewerk »WÜRFEL LIEBE A bis Z«, ein Ratgeber & Fragespiel in Sachen Liebe und Beziehung.

Auf Facebook und Instagram postet sie regelmäßig Zitate aus den 275 Kapiteln … von A wie Abenteuer über L wie Liebe bis Z wie Zappenduster.

Ihre hier abgedruckten 275 Zitate sind kombiniert mit Schnappschüssen der Autorin, gesammelt über die Jahre unter dem Motto »FUNDSTÜCKE auf dem Weg«.

Jedes Foto in Verbindung mit dem ausgewählten Zitat ist nicht nur schön anzusehen, sondern regt zum Erleben und Denken in Zusammenhängen an.





7 Albtraum

»Aus schönen Träumen wacht man leichter auf.«

S. 29

8 Alkohol

»In regelmäßigen Abständen überhaupt keinen Alkohol zu trinken, ist für Paare ein guter Test, um herauszufinden, ob man sich nüchtern noch ertragen kann.«

S. 32

41 Ehe

»Die Ehe als „Bund fürs Leben“ gilt gefühlter Maßen nur, solange die Beteiligten beide noch lebendig bei der Sache sind … also maximal bis zum Absterben der Gefühle.«

S. 132

42 Ehe-Beratung

»Alle Störungen innerhalb der Beziehung haben nun mal ständig mit uns selbst zu tun.«

S. 136

87 Glück

»Der Mensch ist unglücklich, weil er nicht weiß, dass er glücklich ist. (Dostojewski)«

S. 257

88 Großzügigkeit

»Großzügigkeit ist nie einseitig, sondern ansteckend.«

S. 258

199 Sehnsucht

»Das Prinzip Sehnsucht ist eine immense Kraft, die Menschen wachsen und über sich hinausgehen lässt.«

S. 550

200 Selbst

»Sich selbst zu lieben ist der Beginn einer langen Romanze. (Oscar Wilde)«

S. 553

245 Vertrautheit

»Überall ist es der Wiedererkennungswert, der uns heimelig fühlen lässt.«

S. 674

246 Verwirrung

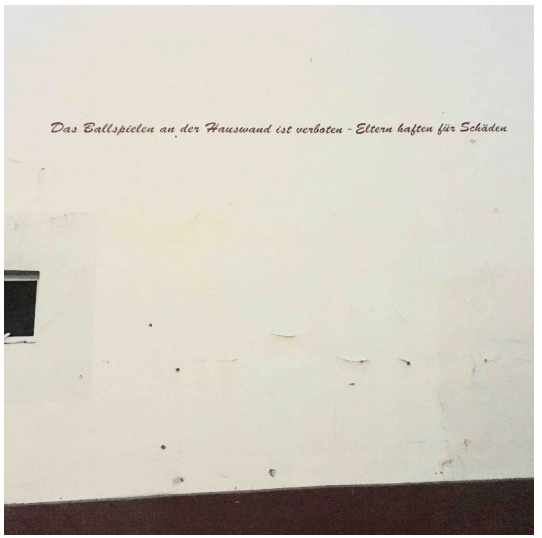
»Irren ist menschlich. Verwirrung auch.«

S. 674

253 Weihnachten

»Bestenfalls sollte für Weihnachten jeder Familie ein Mediator zur Seite gestellt werden.«

S. 692



254 Wirklichkeit

»Unsere Wirklichkeit, unser Wesenskern, besteht aus diesen drei absoluten Qualitäten des Geistes: Furchtlosigkeit – Freude – Liebe.«

S. 697

265 Zeit

»Man spricht nicht umsonst von Geistesgegenwart – nicht Geisteszukunft oder Geistesvergangenheit.«

S. 727

266 Ziel

»Das Aufregende passiert sowieso am Wegesrand, eben und gerade auch vor dem Erlangen eines Ziels.«

S. 730